



Optigruppe SVC: Helgoland-Austausch 21. - 22. November 2009

Mal über den Tellerrand schauen und Erfahrungen austauschen, das waren die Ziele unserer Fahrt nach Helgoland. Wir, das waren drei Trainer (Hauke Fischer, Piers Oest und Vincent Geest) und vier Optikinder.

Los ging es am Sonnabend, den 21. November 2009 um 10.30 Uhr von der „Alten Liebe“ mit der „MS Funny Girl“. Schon nach einiger Zeit merkte man unseren Schützlingen die Schiffsbewegungen an und es wurde stetig leiser. Natürlich war es dann am Tisch der Seglerjugend, wo die Seekrankheit bei zwei Kindern ausbrach. Warum nicht die Landratten, sondern gerade wir?

Nach 2,5 Stunden (gefühlte deutlich mehr) hatten wir die abenteuerliche Reise überstanden und wurden herzlichst von Sören Würtz und der Jugendgruppe des WSC-Helgoland empfangen. Nach einem leckeren Chili con Carne bezogen wir Quartier. Die Kinder wurden in Gastfamilien untergebracht, während zwei von uns Trainern in einem Hotel unterkamen. Helgoland von Oben stand mit einer Leuchtturmführung am Nachmittag auf dem Programm; auf dem Weg nach Oben waren einige Kontrollräume zu besichtigen und auf der Spitze ein toller Blick weit über Insel und Meer. Im Anschluss konnte im Clubhaus entweder bei Kaffee und Kuchen entspannt oder aber noch verbliebene Energie an der Wii abgebaut werden. Nachdem nun jeder sein Können im virtuellen Wettstreit unter Beweis gestellt hatte war es auch schon Abend, und wir ließen den Tag beim gemeinsamen Grillen und dem Austausch seglerischer Erfahrungen ausklingen.

Am nächsten Tag wollten wir nach dem Frühstück eigentlich direkt zur Düne aufbrechen, um uns zu den Robben führen zu lassen und wenn möglich auch ein paar Robbenbabys zu sehen. Allerdings fuhr das Dünentaxi wegen des schlechten Wetters erst später, so dass noch Zeit für eine Shoppingtour auf der Insel blieb. Später, auf der Düne angekommen, konnte uns der Führer drei, vier Kegelrobben zeigen; Kegelrobbenbabys haben wir an dem Morgen nicht zu sehen bekommen.

Noch ein Zwischenstopp im Clubhaus bei Kaffee und Kuchen und dann mussten wir auch schon wieder auf unser Schiff gen Heimathafen. Trotz starken Wellengangs wurde die Rückfahrt gut vertragen und die Kinder konnten wohlbehalten von ihren Eltern in Empfang genommen werden.

Vincent Geest, Piers Oest